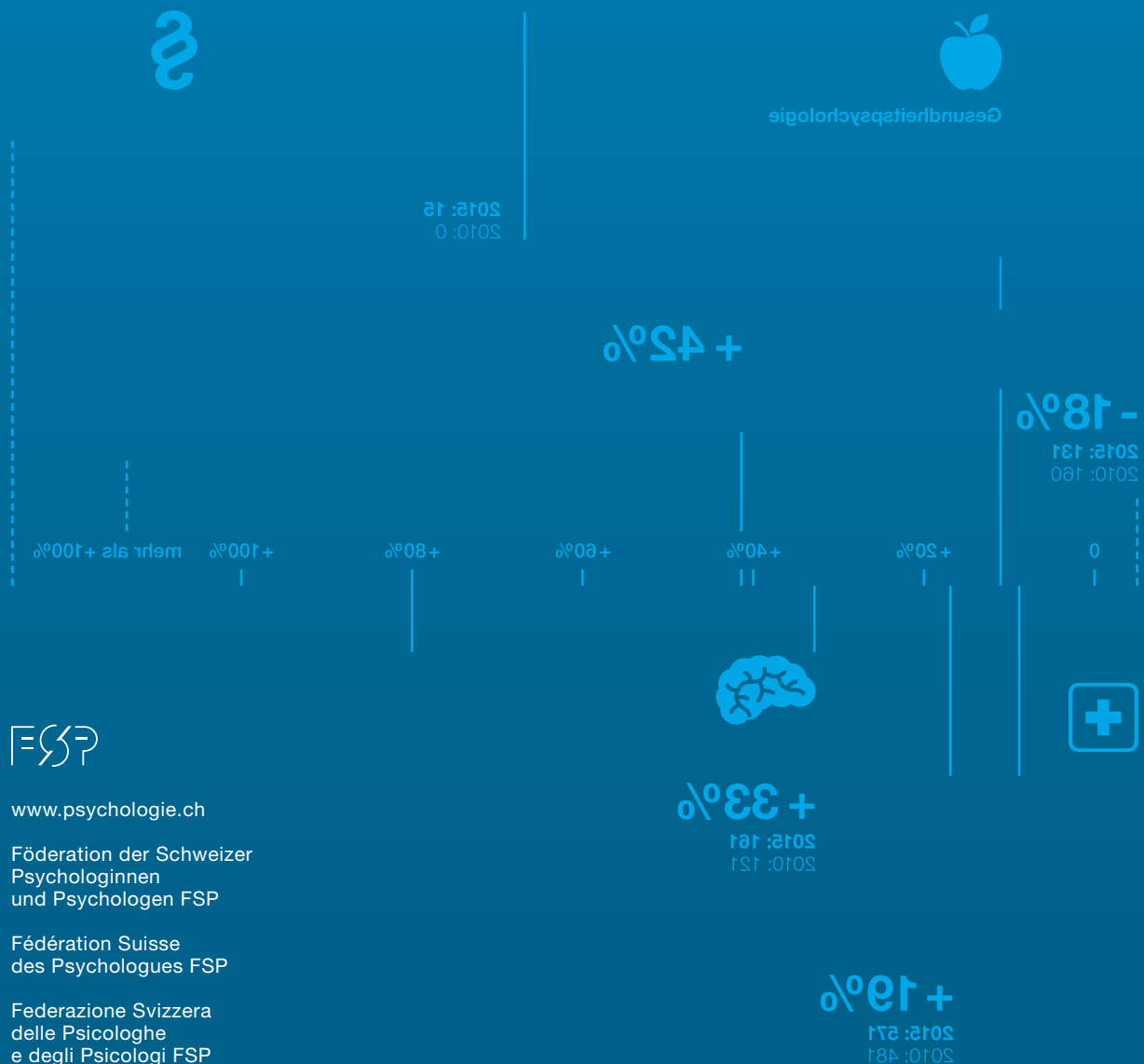




Jahresbericht 2015





Die FSP in Kürze

Die Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP), 1987 gegründet, ist der grösste Berufsverband von Psychologinnen und Psychologen in der Schweiz. Sie zählt heute rund 7200 Mitglieder und besteht aus 46 Gliedverbänden. Zu den Zielen der FSP gehören:

- ▶ Der Schutz der Öffentlichkeit vor missbräuchlicher Anwendung der Psychologie
- ▶ Die Verbesserung der gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Stellung der in der Schweiz tätigen Psycholog(inn)en und ihre Vernetzung
- ▶ Die Förderung der psychologischen Aus-, Weiter und Fortbildung.

FSP-Mitglied werden kann, wer über einen Hochschulabschluss auf Masterstufe in Psychologie verfügt. FSP-Mitglieder sind berechtigt, den Titel «Psychologe / Psychologin FSP» zu führen, der für seriöse, wissenschaftlich fundierte und praktisch erprobte psychologische Dienstleistungen steht.

Tätigkeitsbericht

- 4 Kennzahlen
- 6 Die Saat ist ausgebracht
- 8 Für die Psychologieberufe im Einsatz
- 10 Qualität sichern und weiterentwickeln
- 12 Professionalität und Sichtbarkeit
- 14 Einzug der Konvergenz
- 16 Wachstum – trotz allem
- 17 Anstehende Richtungsentscheide
- 18 Fokus auf die Kernanliegen aller Mitglieder
- 19 2016: Richtungsweisend

Finanzbericht

- 20 Entwicklung der Finanzen
- 26 Anhang zur Jahresrechnung 2015
- 32 Revisionsbericht

Der Verband

- 33 Gremien der FSP
- 34 Kooperationen
- 35 Gliedverbände

Impressum

Föderation der Schweizer
Psychologinnen
und Psychologen (FSP)
Choisystrasse 11
3008 Bern
fsp@fsp.psychologie.ch
www.psychologie.ch

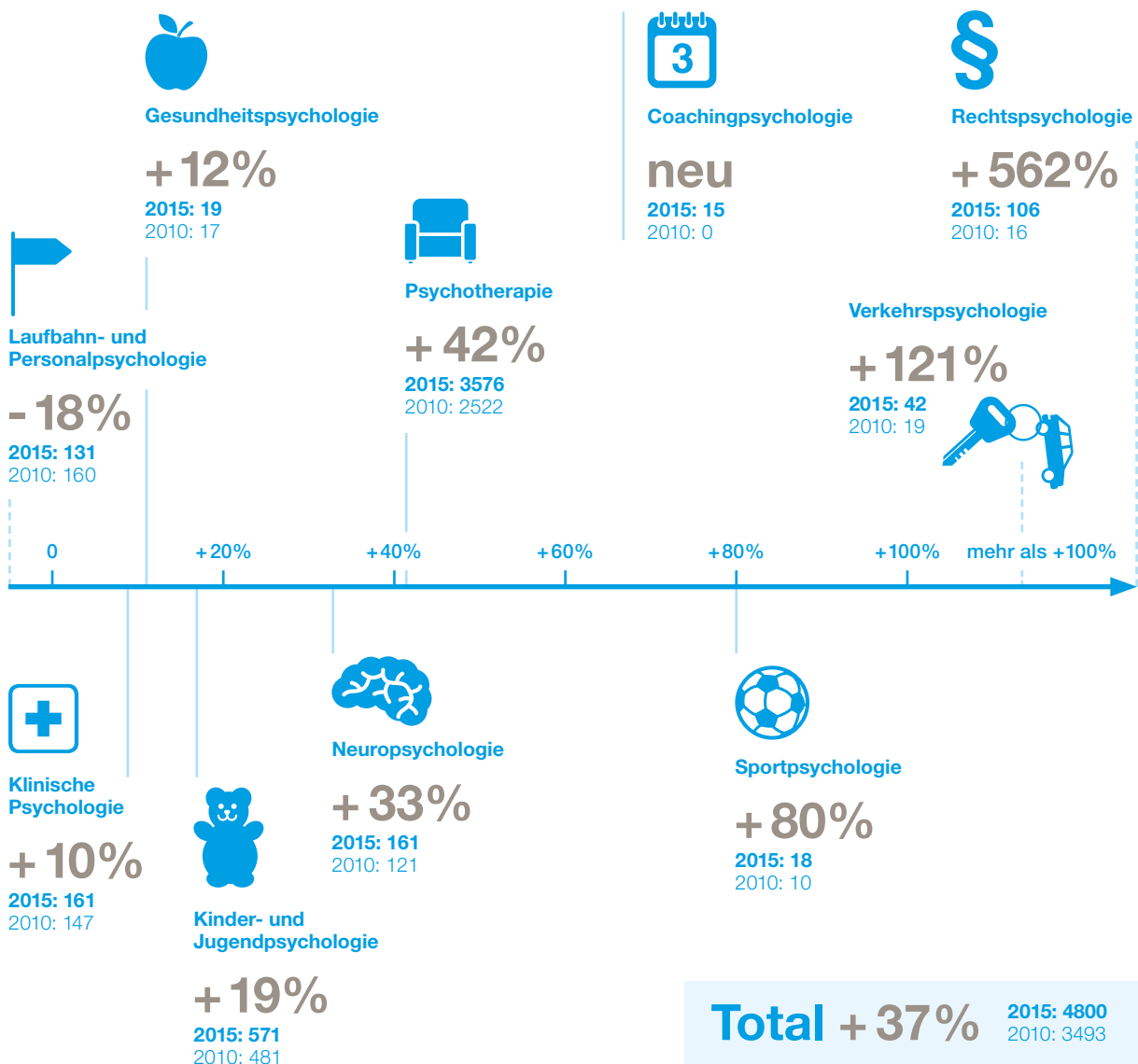
Redaktion
Geschäftsstelle FSP

Grafisches Konzept & Layout
Oloid Concept, Zürich

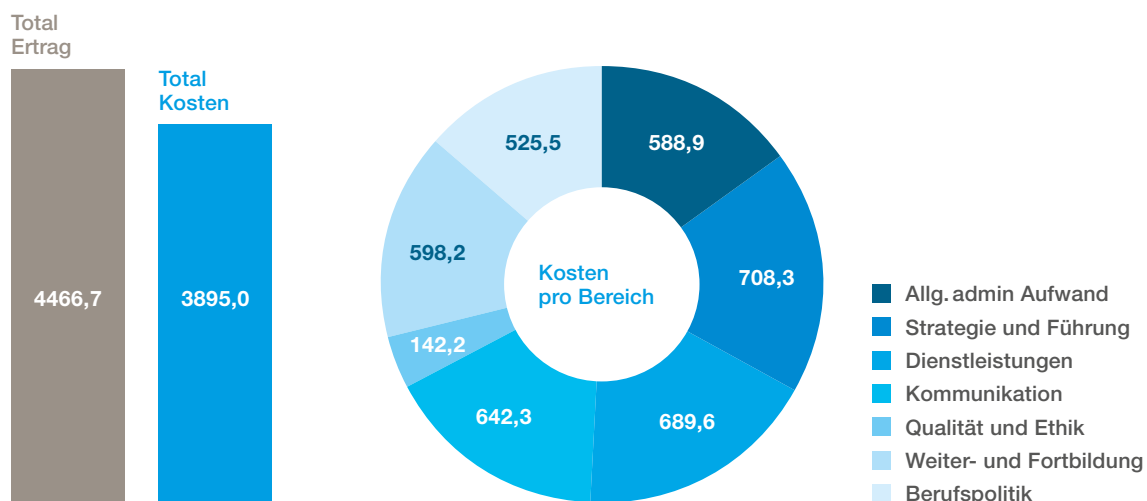
Mitglieder per Ende 2015 (Austritte berücksichtigt)



Mitglieder mit Fachtitel (Zuwachs in den letzten 5 Jahren)



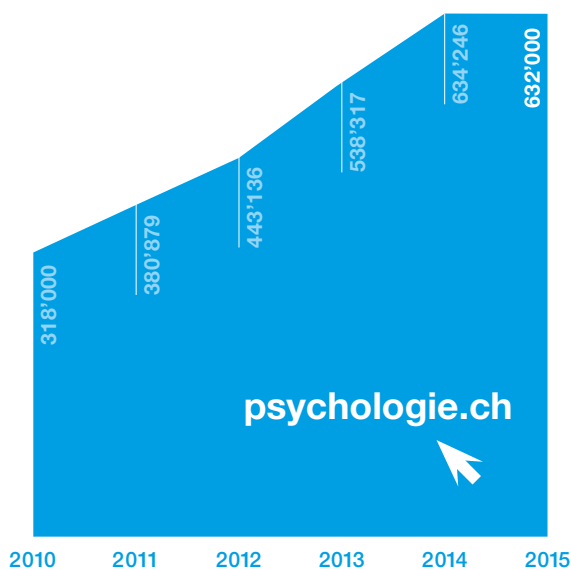
Finanzen in 1000 CHF



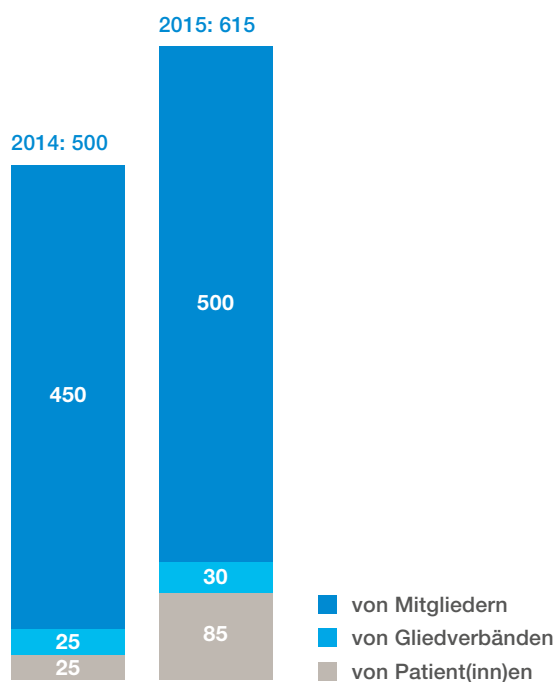
Personal Geschäftsstelle

	2010	2015
Mitarbeitende GS	21	26
Vollzeitäquivalente	15,4	17,45

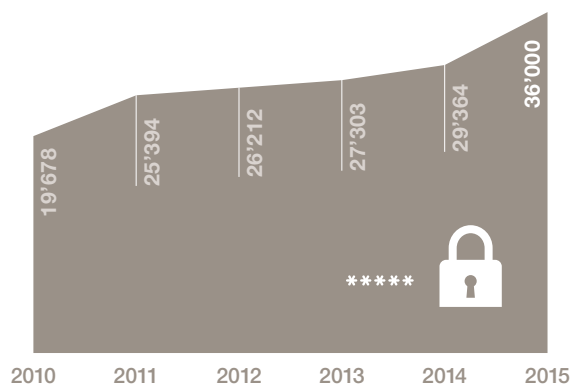
Webseite: Besuche



Beantwortete rechtliche Anfragen



Webseite: Login Mitgliederbereich





An der Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2015 wurde Sébastien Simonet (oben links) in den Vorstand der FSP gewählt. Sébastien Simonet folgt auf Anne-Christine Volkart (unten rechts), die sich während fünf Jahren im Vorstand engagierte. Die anderen Vorstandmitglieder (von oben links nach unten rechts): Peter Sonderegger, Roberto Sansossio, Christoph Steinebach, Yvik Adler und Claudine Ott.

Die Saat ist ausgebracht

Die Saat ist ausgebracht. Ob Akkreditierungen von Weiterbildungsgängen, die Arbeit in der Tarifgruppe, das Projekt «Psy in Institutionen» oder das politische Lobbying: 2015 hat die FSP entscheidende Grundlagen für die künftige Ernte geschaffen; deren Folgen werden in den kommenden Jahren sicht- und spürbar.

Wofür wir stehen

Gemeinsam mit der Geschäftsstelle hat sich der Vorstand zudem hinter die grundsätzlichen aller Fragen gemacht: Wer sind wir? Wofür stehen wir? Wohin wollen wir? Mission und Vision sollen der FSP ein neues Selbstverständnis und der künftigen Entwicklung unseres Verbands Richtung geben. Mehrfach haben wir im Vorstand Debatten über scheinbar Selbstverständliches geführt, damit die sich FSP wieder klarer positionieren kann. Denn erst wenn wir wissen, wofür die FSP stehen soll, können wir gemeinsam die Erarbeitung der Strategie für die Jahre 2018 – 2021 in Angriff nehmen und Debatten über Strukturen und Statuten führen.

Mit der Realität konfrontiert

Klare Ziele vor Augen zu haben hilft, das zeigt auch das Projekt Psychotherapie. Auf dem Weg zur Neuregelung der Abrechnung über die Grundversicherung holte uns die politische Realität ein. Wir stehen noch nicht da, wo wir es aufgrund der ursprünglichen Aussagen des Bundes erwartet hatten. Umso besser sind wir dafür für den kommenden Prozess aufgestellt. Die Zusammenarbeit mit den Verbänden ASP und SBAP hat sich inzwischen etabliert, unser politischer Einfluss ist damit gestiegen. Wir haben gemeinsam an den Grundlagen für die Tarifverhandlungen gearbeitet und Argumente, Strategie und Lobbying aufeinander abgestimmt. Gemeinsame Ziele verbinden.

Garantin für hohe Qualität

Die Marke FSP stand und steht für hohe Qualität. Das wird auch künftig so bleiben. Im vergangenen Jahr hat die FSP 358 neue Fachtitel verliehen. Die Trägerinnen

und Träger dieser Titel sind – wie auch alle anderen FSP-Psychologinnen und -Psychologen – neuerdings in unserem Berufsregister verzeichnet.

Damit die FSP-Mitglieder den hohen Qualitätsansprüchen genügen können, unterstützt sie die Geschäftsstelle nicht nur mit Merkblättern und Leitlinien, sondern auch mit Beratungsdienstleistungen, die im vergangenen Jahr wiederum rege in Anspruch genommen wurden.

Nicht nur Mitglieder profitieren vom kumulierten Wissen der FSP. In zahlreichen politischen Stellungnahmen hat die FSP die Anliegen der Psychologinnen und Psychologen eingebracht; sie hat Journalisten und Expertinnen zusammengeführt, Fachgremien und Kommissionen beraten und Weiterbildungsanbieter bei ihrer eidgenössischen Akkreditierung und in der Qualitätsentwicklung unterstützt.

Konstanz trotz Wechsel

Zur bereits heute sichtbaren Ernte des Jahres gehören auch das neue *Psychoscope* und die neue Transparenz bei den Finanzen – beides Früchte einer früher ausgebrachten Saat. Und trotz des Austritts zweier Gliedverbände und der Auflösung eines weiteren: Die FSP ist gewachsen, wir hatten Ende 2015 fast achtzig Mitglieder mehr als noch im Jahr zuvor. Schliesslich durften wir auch einen neuen Gliedverband unter unserem Dach begrüssen.

Hinter all diesen Leistungen stecken Menschen. Neu im Vorstand begrüssen durften wir den Arbeitspsychologen Sébastien Simonet, den die Delegiertenversammlung im Juni gewählt hat. Von anderen mussten wir uns verabschieden, darunter auch vom langjährigen Vorstandsmitglied Anne-Christine Volkart und von der Geschäftsleiterin Elisabeth Baumann. Auch Andreas Moosmann, der die Nachfolge in der Geschäftsleitung antrat, hat die FSP bereits im Herbst wieder verlassen. Allen drei gebührt unser herzlicher Dank.

Dass trotz personeller Veränderungen die Projekte nicht ins Stocken geraten sind, verdanken wir Dolores Krapf. Sie hat vorübergehend die Geschäftsstelle geleitet. Dank ihr, ihrem gesamten Team und dem Engagement vieler Mitglieder in den verschiedenen Gremien ist die FSP für die anstehenden Herausforderungen bestens aufgestellt.

Für den Vorstand

Yvik Adler
Co-Präsidentin FSP

Peter Sonderegger
Co-Präsident FSP

Für die Psychologieberufe im Einsatz

Dank dem Monitoring aktuell informiert, durch das Netzwerk aktiv involviert: Die FSP macht sich stark für die Anliegen ihrer Mitglieder.

Stellenwert der psychischen Gesundheit

Das Monitoring-Jahr 2015 bestätigt:

«Es gibt keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit». Ganz im Sinne der FSP erhielt dieser Grundsatz im Jahr 2015 politisch und wissenschaftlich immer mehr Bedeutung.

Angestellt in Institutionen

Psychologinnen und Psychologen in Institutionen des Gesundheitsbereichs im Fokus: Die FSP setzt sich für einheitliche Bezeichnungen für psychologische Funktionen, vergleichbare Stellenprofile und verbesserte Anstellungsbedingungen ein.

FSP, SBAP und ASP rücken zusammen

Projekt Psychotherapie: Die Verbände FSP, SBAP und ASP rücken zusammen und stärken ihre Position beim Lobbying und für die Tarifverhandlungen.

Mitglieder bringen sich ein

Im Rahmen von Workshops, Vernehmlassungen und Umfragen bringen sich die Mitglieder aktiv in die berufspolitischen Aktivitäten der FSP ein.

Das Jahr 2015 stand gesundheitspolitisch im Zeichen der nationalen Strategie Gesundheit 2020 sowie des nationalen Gesundheitsberichtes. Der Bund betonte in diesem Zusammenhang mehrfach die Wichtigkeit der psychischen Gesundheit. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat gemeinsam mit der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz den Bericht «Psychische Gesundheit in der Schweiz – Bestandesaufnahme und Handlungsfelder» erarbeitet. Die FSP konnte wiederholt die Anliegen von Psychologinnen und Psychologen einbringen. Sie bleibt am Ball, auch bei der konkreten Umsetzung der geplanten Massnahmen.

Mit dem Projekt «Psychologinnen und Psychologen in Institutionen» verfolgt die FSP das Ziel, die Anstellungsbedingungen von Psychologinnen und Psychologen zu verbessern, in einem ersten Schritt im Gesundheitsbereich. Kontaktaufnahmen mit leitenden Psychologinnen und Psychologen, Ärztinnen und Ärzte und HR-Abteilungen ergaben ein regional unterschiedliches Bild. So sind in einigen Institutionen und in Regionalverbänden bereits Bestrebungen im Gange, die Anstellungsbedingungen zu vereinheitlichen und klare Strukturen für Psychologinnen und Psychologen zu schaffen. In anderen Institutionen existiert noch wenig Bewusstsein für die unregelmässige Situation ihrer Psychologinnen und Psychologen.

Das Projekt stösst auf reges Interesse. Eine Arbeitsgruppe aus versierten Psychologinnen und Psychologen unterstützt die FSP bei der Erarbeitung von Stellenprofilen, Empfehlungen und Merkblättern. Diese Projektorganisation fördert gleichzeitig den Austausch zwischen Gliedverbänden und Regionen und stärkt so auch den Zusammenhalt innerhalb der FSP.

Im Projekt Psychotherapie sind die Verbände FSP, SBAP und ASP im Verlaufe des Jahres 2015 noch enger zusammengedrückt. Ein Gremium aus den Spitzen der drei Verbände, trifft sich monatlich, um in Tariffragen gemeinsam zu entscheiden. Im März hat diese Tarifgruppe der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

ein Mandat für die Entwicklung des Tarifsystems für psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten («psytarif») erteilt. Im Sommer haben Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten der drei Verbände in einem Workshop erste Grundlagen für die Vorbereitung der Tarifstruktur erarbeitet.

Auch im Bereich Lobbying arbeiten die Verbände FSP, SBAP und ASP enger zusammen. Sie haben ein gemeinsames Mandat an die Agentur Köhler, Stüdeli & Partner vergeben. Ziel ist die Einflussnahme auf Entscheidungsträgerinnen und -träger im Interesse der psychologischen Psychotherapie. FSP, SBAP und ASP ziehen an einem Strick!



«Etwa eine von fünf Personen erkrankt im Verlaufe ihres Lebens an einer Depression.»

Nationaler Gesundheitsbericht 2015

Legislaturziel 1

Die FSP verfolgt systematisch die politischen und rechtlichen Entwicklungen der Psychologieberufe, insbesondere im Gesundheitsbereich. Sie setzt sich gezielt zugunsten besserer Rahmenbedingungen für Psychologinnen und Psychologen ein, insbesondere solche in Weiterbildung.

Legislaturziel 2

Die FSP hat alle geeigneten und nötigen Massnahmen getroffen, damit die psychologische Psychotherapie als Leistung der Grundversicherung aufgenommen ist.

Allianz Gesunde Schweiz
Monitoring Gesundheitsorganisationen
Entstigmatisierung Wissenschaft
Freie Berufe **Berufspolitik**
Berufsverbände **FSP** Prävention psytarif
Public Health **Netzwerk**
Onlinetherapie **Psychische Gesundheit**
Gesundheit2020 Tarpsy stressnostress.ch
Bundespolitik Fachzeitschriften

Qualität sichern und weiterentwickeln

Das Qualitätssicherungs- und -entwicklungskonzept der FSP ist in Kraft. Damit ist die Basis für eine umfassende und zukunftsorientierte Qualitätsentwicklung in der psychologischen Weiterbildung gelegt.

Qualitätssicherung

Das Qualitätssicherungs- und -entwicklungskonzept der FSP ist in Kraft. Mit einem webbasierten System zur Lehrveranstaltungsevaluation ist eine erste Massnahme umgesetzt.

Betreuung Weiterbildungsanbieter

Die FSP betreut Weiterbildungsanbieter in einem strukturierten Qualitätsentwicklungsprozess.

Psychologieberufegesetz

Die FSP hat mit dem Leitbild zur psychotherapeutischen Weiterbildung und einem Konzept zur konsequenten Kompetenzorientierung in der Weiterbildung wichtige Vorgaben des Psychologieberufegesetzes umgesetzt.

Akkreditierung Weiterbildungsanbieter

Die FSP schafft Orientierungs- und Rechtssicherheit für die im Akkreditierungsverfahren von ihr betreuten Weiterbildungsanbieter; mit einheitlichen und transparenten Prozessen und einer gesetzeskonformen und fachlich abgesicherten Auslegung der Qualitätsstandards des Bundes.

Beratung Weiterbildung

Die Geschäftsstelle hat zahlreiche Weiterbildungsanbieter, Weiterbildungsstudierende und Behörden beraten. Ihre Position als erste Anlauf- und Kompetenzstelle in allen Fragestellungen zur psychologischen Weiterbildung hat sie damit weiter ausgebaut.

Mit dem Qualitätssicherungs- und -entwicklungskonzept hat die FSP die Grundlagen geschaffen, um Weiterbildungsgänge und Zusatzqualifikationscurricula aller Fachrichtungen auf den im Weiterbildungsreglement geforderten hohen Standard zu bringen. Das Konzept wurde an einer von der FSP einberufenen Tagung mit den Weiterbildungsanbietern diskutiert und vom Vorstand in Kraft gesetzt.

Als erste Umsetzungsmassnahme hat die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung einen webbasierten Fragebogen zur Evaluation von Weiterbildungsveranstaltungen entwickelt.

Kompetenzorientierung

Zur Erreichung des Legislaturziels 4 hat die Geschäftsstelle ein Kompetenzraster für psychotherapeutische Weiterbildungsgänge entwickelt und dazu verschiedene Fachgremien konsultiert. Mit der konsequenten Kompetenzorientierung der Weiterbildung hat die FSP eine Vorgabe des Psychologieberufegesetzes (PsyG) erfüllt. Bei den im Akkreditierungsprozess durch die FSP vertretenen Weiterbildungsgängen ist die Kompetenzorientierung bereits weitgehend umgesetzt.

Akkreditierung

Die FSP hat als verantwortliche Organisation im Sinne des PsyG mit zehn psychotherapeutischen Weiterbildungsanbietern einen intensiven Qualitätsentwicklungsprozess begonnen. Zur Vorbereitung hat die Geschäftsstelle die vom Bund definierten Qualitätsstandards, die für die Akkreditierung massgeblich sind, fachlich und juristisch analysiert. Daraus resultierten transparente und einheitliche Vorgaben zur Umsetzung dieser Standards und ein einheitliches Schema zur Überprüfung der Erfüllung der Qualitätsstandards im Selbstevaluationsverfahren. Diese Vorgaben können auch zur Qualitätsentwicklung von Weiterbildungsgängen in den übrigen Fachdisziplinen verwendet werden.

Weiterbildungskommission

Die FSP hat ein neues Zusatzqualifikationscurriculum anerkannt: das CAS in Psychoonkologie der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI). Ein weiterer Antrag für ein Zusatzqualifikationscurriculum wurde vom zuständigen Fachverband als inhaltlich nicht genügend beurteilt und konnte deshalb nicht anerkannt werden.

Titelkommission

2015 vergab die Titelkommission (TK) insgesamt **358 Fachtitel**, davon entfielen 259 auf Psychotherapie und 99 auf andere Spezialisierungen. Von insgesamt **396 Anträgen** sind 38 Anträge am 31.12.15 noch zurückgestellt.

Legislaturziel 3

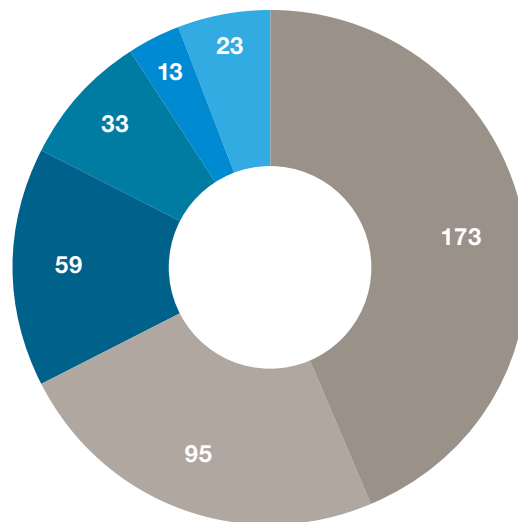
Die FSP stellt eine hohe und gleichmässige Qualität sicher, erstens bei denjenigen Weiterbildungsgängen, die entweder über die FSP als «verantwortliche Organisation» gemäss Psychologieberufegesetz provisorisch akkreditiert sind oder im Verlauf der nächsten Jahre ordentlich akkreditiert werden, und zweitens auch bei denjenigen, die sie auf privatrechtlicher Basis zertifiziert hat.

Legislaturziel 4

Die FSP begleitet sowohl die Weiterentwicklung der von ihr betreuten eidgenössisch akkreditierten Weiterbildungsgänge als auch die FSP- anerkannten Weiterbildungsgänge im Hinblick auf eine hohe Qualität und eine aktuelle wissenschaftliche und arbeitsmarktorientierte Ausrichtung (z.B. verstärkte Kompetenzorientierung).

Die FSP als Kompetenzzentrum in Weiterbildungsfragen:

- ▶ Mehr als 2800 Informationsanfragen pro Jahr (55 pro Woche)
- ▶ 95 Vorprüfungen von Anträgen auf Titelverleihung im modularen Weiterbildungsgang
- ▶ 13 Zwischenevaluationen im modularen Weiterbildungsgang
- ▶ 20 individuelle Weiterbildungsberatungen (Coachings)



Anzahl der Fachtitelanträge FSP (Total = 396)

- Psychotherapie curriculär
- Psychotherapie modular
- Rechtspsychologie
- Kinder- und Jugendpsychologie
- Neuropsychologie
- andere

Professionalität und Sichtbarkeit

FSP-Psychologinnen und -Psychologen arbeiten in zig Disziplinen. Ihnen gemein ist die Verpflichtung, die Berufsordnung der FSP zu befolgen – und alle werden vom Berufsregister der FSP erfasst.

Einführung Berufsregister

Die Delegiertenversammlung hat im Juni 2015 die Einführung eines Berufsregisters ohne Gegenstimme beschlossen; die Geschäftsstelle hat das Register noch im gleichen Jahr entwickelt.

Beantwortung rechtlicher Fragen

Die Geschäftsstelle hat zahlreiche rechtliche Anfragen beantwortet und so zusammen mit den Merkblättern einen Beitrag zu einer juristisch korrekten und qualitativ hochstehenden Berufsausübung geleistet.

Mit der Einführung des Psychologieberufegesetzes (PsyG) wurde die FSP-Mitgliedschaft bedeutender denn je: Heute gibt es kaum eine Möglichkeit zu prüfen, ob eine Person den nach PsyG geschützten Titel «Psychologe / Psychologin» berechtigterweise führt. Um die Patientensicherheit zu gewährleisten, hat die FSP für die Öffentlichkeit ein Register aller Psychologinnen und Psychologen FSP geschaffen. Damit geht sie über das vom PsyG geforderte Register hinaus, welches nur die Trägerinnen und Träger eidgenössische Weiterbildungstitel enthalten wird. Das bringt nicht nur einen Nutzen für alle FSP-Mitglieder, sondern schützt auch Patientinnen und Klienten.

Fortbildung

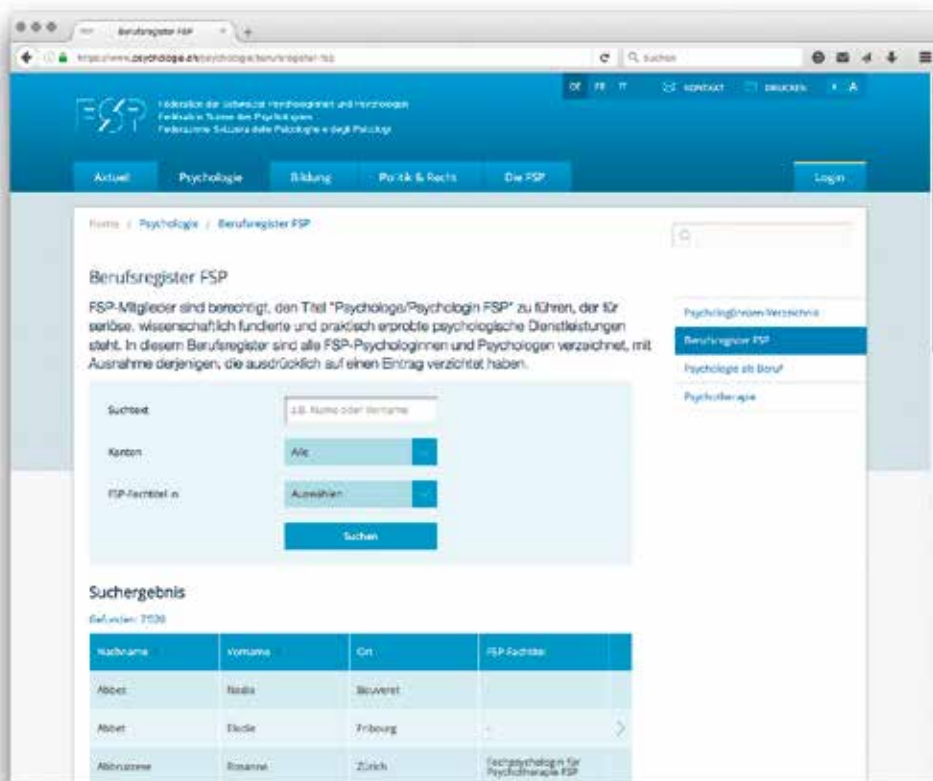
Die Fortbildungspflicht ist ein wichtiger qualitativer Pfeiler der FSP-Mitgliedschaft. Bis im Jahr 2016 sollen neue Prozesse deren Einhaltung sichern. Die Geschäftsstelle hat verschiedene Varianten erörtert, darunter die Möglichkeit eines informatikgestützten Fortbildungs-Logbuchs. Aufgrund der notwendigen technischen Implementierung muss die Ausarbeitung eines solchen Instruments auf die anstehende Weiterentwicklung der Mitgliederdatenbank abgestimmt werden.

Legislaturziel 5

Das FSP-Berufsregister für gesetzlich anerkannte Psychologinnen und Psychologen, die Mitglieder der FSP sind, ist eingerichtet und wird rege genutzt.

Legislaturziel 6

Die FSP hat ein geeignetes Instrument zur Überprüfung der Fortbildungspflicht, insbesondere für Mitglieder mit einem FSP-Fachtitel, eingeführt.



Um die Patientensicherheit zu gewährleisten, hat die FSP für die Öffentlichkeit ein Register aller Psychologinnen und Psychologen FSP geschaffen.

Verbandsgerichtsbarkeit und Kommissionen

Die Berufsausübung als Psychologin oder Psychologe stellt hohe Anforderungen an Qualität und Ethik. Die FSP erbringt in diesem Bereich verschiedene Dienstleistungen. Die [Berufsethikkommission \(BEK\)](#) behandelte insgesamt 16 Dossiers.

Auf grossen Anklang stiessen vier [Fallbeispiele](#), die in anonymisierter Form auf der Webseite der FSP zugänglich sind. Sie zeigen, worauf bei Zeugenaussagen, bei Kindsgefährdung, beim Sorgerecht und bei der Schweigepflicht geachtet werden muss. Die Beispiele sind eine gute Gelegenheit für Psychologinnen und Psychologen, sich mit den berufsethischen Vorgaben zu befassen.

Die [Rekurskommission \(RK\)](#) entschied in vier Fällen. Seit dem Beschluss der Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2015 sind Entscheide der RK in der Regel reformatorisch: Die Rekurskommission fällt neu einen materiellen Entscheid und weist das Geschäft nicht mehr an die Vorinstanz zurück.

2015 ging bei der [Schlichtungsstelle](#) nur ein einziges Schlichtungsgesuch ein, welches erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Einzug der Konvergenz

Die FSP agiert crossmedial. Die Kommunikationskanäle zu den für die Legislaturziele 7 und 8 relevanten Zielgruppen verwenden neu gleiche Inhalte mehrmals. Damit erreicht sie mehr.

Psychoscope crossmedial genutzt

Das neue *Psychoscope* im Zeichen der Konvergenz: Mehrfach genutzte Inhalte auf unterschiedlichen Kanälen dienen verschiedenen Legislaturzielen.

Website

Die neue Website der FSP wächst: Mit regelmässigen Newseinträgen wird sie zum Dreh- und Angelpunkt für Psychologieinteressierte.

Medienpräsenz

Gefragtes Expertenwissen: FSP-Psychologinnen und FSP-Psychologen kamen 2015 doppelt so häufig zu Wort als im Jahr zuvor.

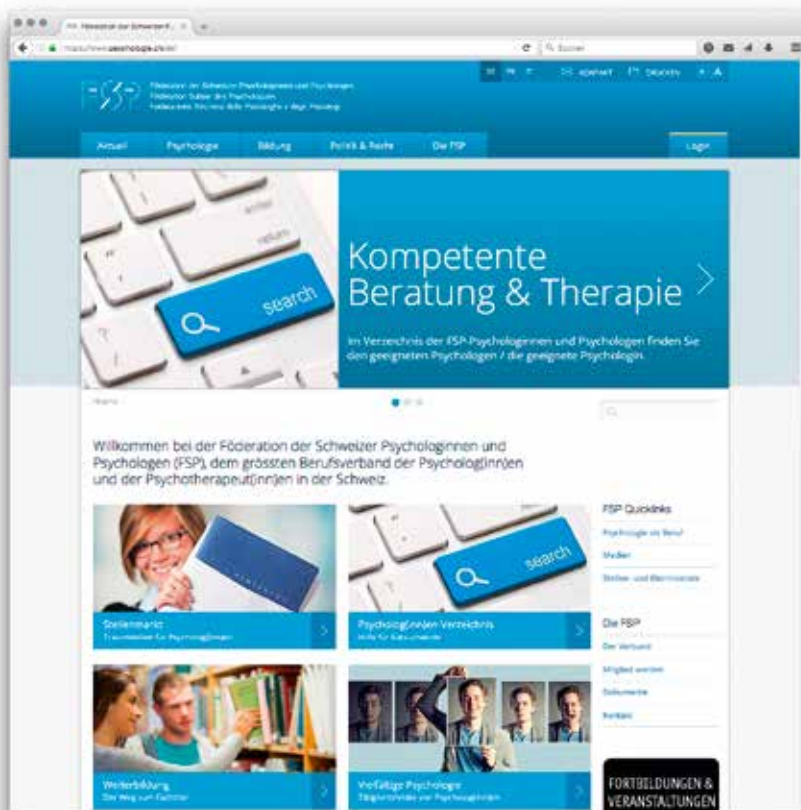
Es ist knapp 29 cm gross, 140 Gramm schwer und erblickte das Licht der Welt gleich zu Jahresbeginn: Das neue *Psychoscope*. Auch wenn nicht neu geboren, so hat der Verband sein Aushängeschild zumindest stark erneuert. Neu produziert die Redaktion sechs statt zehn Ausgaben, dafür in zwei vollständigen und einer unvollständigen Sprachvariante: Das auch im Layout überarbeitete *Psychoscope* erscheint komplett in Deutsch und Französisch; der Beihefter mit den internen Verbandsinformationen zusätzlich noch auf Italienisch.

Die Konvergenz, die mit den neuen Medien einhergeht, hat nun auch bei der FSP Einzug gehalten. Sie lässt nicht nur die verschiedenen Kanäle verschmelzen. Mehrfach genutzte Inhalte bedienen mehrere Zielgruppen und lösen damit auch die Grenze zwischen den Legislaturzielen 7 und 8 auf. Nehmen wir das Beispiel *Psychoscope*: Das Inhaltsverzeichnis verbreiten die FSP öffentlich via Website und den neuen Twitter-Kanal @FSP_Psychoscope, gleichzeitig mit dem Versand der gedruckten Ausgabe. Im geschützten Bereich der Website haben Mitglieder ab diesem Tag exklusiv Zugriff auf das Online-Blättermagazin, noch bevor sie die Papierversion in der Hand halten. Einzelne Artikel, die dem Legislaturziel 8 dienen, erscheinen später zusätzlich im öffentlichen Bereich der Website und in den Sozialen Medien.

Möglich macht dies die neue Website, die seit dem 21. Oktober zugänglich ist. Sie wurde nicht nur einem technischen und optischen Facelifting unterzogen – neu dient sie als Inhaltsspeicher für interne und externe Kommunikationsmittel wie Newsletter und die sozialen Medien. Diesen Speicher füllt die Geschäftsstelle laufend: Publierte sie vor dem Relaunch im Schnitt alle 4 Wochen eine öffentliche Meldung, bieten sie neu im Schnitt 3–4 Neuigkeiten pro Woche, mindestens die Hälfte davon im öffentlichen Bereich. Das war auch nötig, denn die Zugriffe auf den öffentlichen Bereich der Website haben stagniert (sehen Sie dazu die Grafik auf S.5).



Das neue *Psychoscope* – Qualitativ hochstehende Inhalte für viele Kanäle.



3–4 News pro Woche. Die neue Website wächst.

Von mehr Besuchen auf der Website erhofft sich die FSP auch mehr Kundinnen und Kunden für jene Mitglieder, die über das Psy-Verzeichnis auffindbar sind. Mit statischen, neu auch von Suchmaschinen auffindbaren Seiten können FSP-Psychologinnen und FSP-Psychologen ihre Angebote noch besser am Markt anpreisen. Auch die psychologischen Berufsbilder, die neu auf der Website vorgestellt werden, sollen ein breiteres Publikum erreichen.

Dass FSP-Psychologinnen und FSP-Psychologen Antworten auf gesellschaftliche Fragen kennen, zeigt sich auch anderswo: Erfolgreich konnte die Geschäftsstelle im vergangenen Jahr Mitglieder als Expertinnen und Experten an Medienschaffende vermitteln. Psychologinnen und Psychologen haben etwas zu sagen. Die Präsenz in den Medien ist gestiegen: 257 mal kamen FSP-Mitglieder mit Expertenrat in den Printmedien zu Wort, das ist doppelt so viel, wie im Jahr zuvor (2014: 132 Nennungen).

Legislaturziel 7

Die Kommunikation der FSP über die Berufspolitik und Verbandstätigkeit vermag die berufliche Tätigkeit der Mitglieder zu bereichern. Die Kommunikationsinstrumente der FSP halten mit den neuen Medien Schritt. Die FSP stellt ihren Mitgliedern Dienstleistungen zur Nutzung der neuen Medien bereit.

Legislaturziel 8

Die FSP stellt verlässliche Informationen über die Psychologieberufe zuhanden relevanter Zielgruppen zur Verfügung.

Wachstum – trotz allem

Die FSP bleibt attraktiv. Die Zahl der Mitglieder hat auch im vom Austritt von Gliedverbänden geprägten Jahr weiterhin zugenommen.

Die FSP wächst

Die FSP ist weiter gewachsen. Sie zählt neu 7156 Mitglieder, das sind fast 80 mehr als ein Jahr zuvor.

Die FSP ist trotz Austritten zweier Gliedverbände weiter gewachsen. 353 Austritten stehen 428 Neumitglieder gegenüber (siehe S. 4). Obwohl das Mitgliedermarketing aus personellen Gründen auf kleiner Flamme lief, scheint die FSP weiterhin attraktiv für neue Mitglieder zu sein. Knapp die Hälfte des Wachstums ist auf die Aktion «Mitglied wirbt Mitglied» zurückzuführen. Auch ein ausserordentlicher Effort der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und des Vorstandes hat zum positiven Ergebnis beigetragen: In einer konzentrierten Telefonaktion konnten sie einige der wegen des Austritts ihres Gliedverbandes vor dem Austritt aus der FSP stehenden Mitglieder zu einem Beitritt in einem anderen Gliedverband bewegen. Auch dank dieser Aktion sind 60% der Mitglieder der ausgetretenen Verbände der FSP treugeblieben.



Die Aktion «Mitglied wirbt Mitglied» hat zum Mitgliederzuwachs im Jahr 2015 beigetragen.

Legislaturziel 9

Die FSP verfügt über die nötige Attraktivität, um neue Mitglieder, insbesondere Studienabgängerinnen und -abgänger sowie Psychologinnen und Psychologen in Weiterbildung, zu gewinnen.

Anstehende Richtungsentscheide

Die FSP hat sich verändert. Neue Mitglieder und Gliedverbände sind dazugekommen, andere verliessen das Dach. Anlass genug, sich zu überlegen, wohin die FSP in den nächsten Jahren steuern soll.

Vision

Der Vorstand hat zusammen mit der Geschäftsstelle im Mai 2015 den Prozess zur Definition einer neuen Vision für die FSP aufgenommen.

Legislaturprogramm 2018–2021

Die Vision und die dazugehörigen Missionen sind Grundlage für die Erarbeitung des Legislaturprogramms 2018–2021.

CRM

Das CRM soll weiterentwickelt werden, damit die FSP den Gliedverbänden Entlastung in administrativen Aufgaben anbieten kann.

Mit dem Legislaturprogramm 2014–2017 ist im weiteren Sinne eine Unternehmensstrategie vorhanden. Wegen eines lückenhaften Über- und Unterbaus (Vision, Mission bzw. Werte) ist diese jedoch nicht optimal kommunizierbar. Weder die Mitglieder noch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle erleben sie als identitätsstiftend.

Das Legislaturprogramm benötigt eine gemeinsame Stossrichtung des Verbandes (Vision 2022) sowie die Festlegung der «Mission» und der «Werte», damit eine integrierte Kommunikation möglich wird.

Dieser Aufgabe haben sich Vorstand und Geschäftsleitung seit Mai 2015 gestellt und gemeinsam erarbeitet, wo die FSP im Jahr 2022 stehen soll. Dabei wurde unter anderem diskutiert, welchen Mehrwert sie für die einzelnen Mitglieder, aber auch für die Gliedverbände schaffen kann. Und zwar für Mitglieder, die in den verschiedensten Arbeitsfeldern und -settings tätig sind. Und für Gliedverbände, die aufgrund ihrer Grösse und eigenen Zielsetzung die unterschiedlichsten Erwartungen und Bedürfnisse haben.

Die Arbeiten aus dem Jahr 2015 werden 2016 weiterverfolgt und konkretisiert. Selbstverständlich werden die Gliedverbände einbezogen, damit diese ihre Erwartungen und Bedürfnisse darlegen können.

Legislaturziel 10

Die FSP und ihre Gliedverbände haben geklärt, wer welche Aufgabe erfüllt, und verfügen über eine Organisationsstruktur, die allen Beteiligten eine optimale, effiziente und effektive Aufgabenerfüllung erlaubt. Die FSP bietet den Gliedverbänden Dienstleistungen zur administrativen Vereinfachung der Zusammenarbeit an.

Fokus auf die Kernanliegen aller Mitglieder

Genauso vielfältig wie das Feld der psychologischen Berufe sind die berufspolitischen Anliegen der FSP-Mitglieder, die es zu kennen und zu priorisieren gilt.

World Cafés

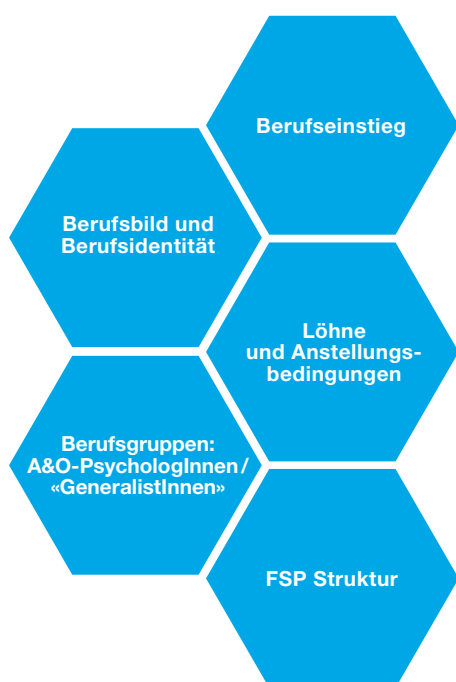
Die World Cafés zeigten vielversprechende Handlungsfelder auf.

A&O-Psychologie

In einem Pilotprojekt fördert die FSP das Berufsbild der A&O-Psychologie.

In interaktiven Veranstaltungen mit ihren Mitgliedern hat die FSP Handlungsfelder für sich und ihre Gliedverbände identifiziert. Die grössten Anliegen bestehen demnach in den Bereichen «Berufsbild und Berufsidentität» und «Löhne und Anstellungsbedingungen». Ebenfalls diskutiert wurde die Struktur der FSP und die Bedürfnisse spezifischer Berufsgruppen innerhalb der Psychologie, insbesondere der «Generalist(inn)en» (Psychologinnen und Psychologen ohne Spezialisierung) und der A&O-Psychologinnen und -Psychologen. Aus diesen identifizierten Handlungsfeldern sind bereits erste Massnahmenvorschläge umgesetzt oder in die Planung zukünftiger Projekte eingeflossen.

Als erste Massnahme hat die FSP 2015 den Fokus auf ein gemeinsames Pilotprojekt mit der APSYTRA (neu: psy4work.ch) gelegt. Ziel ist die Förderung der Arbeits- und Organisationspsychologie durch die Produktion eines Kurzvideos. Mitglieder aus dem A&O-Bereich haben in einem Workshop die Inhalte und Grundlagen für das Drehbuch des Videos erarbeitet, welches in Form einer kurzen Geschichte den Mehrwert von A&O-Psychologinnen und -Psychologen in Organisationen aufzeigt. Begleitet von einer Online-Kommunikationskampagne soll das Video im 2016 lanciert werden. Film ab!



Identifizierte Handlungsfelder.

Legislaturziel 11

Die FSP entwickelt zusammen mit den Gliedverbänden eine Strategie, welche die Kernanliegen von allen Mitgliedern, insbesondere derjenigen ohne Fachtitel, aufnimmt und Massnahmen zu deren Umsetzung enthält. Die Kernanliegen derjenigen Mitglieder, die keinen FSP-Fachtitel oder einen der vorgesehenen Weiterbildungstitel gemäss PsyG besitzen bzw. erwerben können oder wollen, sollen stärker in den Fokus der FSP-Aktivitäten gerückt werden. Im Laufe der Legislaturperiode 2014–2017 sollen erste Abklärungen im Rahmen eines Vorprojektes getroffen sowie erste Massnahmen und Projekte verwirklicht werden.

2016: Richtungsweisend

Eine neue Geschäftsleiterin und neue Fachkräfte im Team Berufspolitik bringen 2016 frischen Wind, der uns antreiben wird. Wir stehen in einem herausfordernden Umfeld: Vieles von dem, wofür die FSP über Jahre gekämpft hat, ist erreicht. Titelschutz und Qualitätssicherung in der Weiterbildung waren schon immer zwei wichtige Standbeine der FSP – nun mischt der Bund in diesem Geschäft mit. Das ist gut so, stellt uns aber vor eine existentielle Frage: Was ist der Mehrwert des Labels FSP? Die laufende Auseinandersetzung mit Mission und Vision sowie mit der darauf aufbauenden Strategie soll genau dies klären, und den erwähnten frischen Wind in die gewünschte Richtung lenken.

Die Präsidialkonferenz konnte im Herbst 2015 ein ausgeglichenes Budget für das Folgejahr genehmigen. Wir sind solide aufgestellt, um die grossen und kleinen Projekte neben dem Alltagsgeschäft zu stemmen. Projekte, die über längere Zeit laufen, bergen aber auch Risiken. Bringt der Strategieprozess nicht die gewünschten Resultate, steigt die Gefahr weiterer Austritte von Gliedverbänden.

Bei der Neuregelung der Abrechnung psychotherapeutischer Leistungen über die Grundversicherung erwarten wir vom Bundesamt für Gesundheit Ende September 2016 einen Grundsatzentscheid. Egal wie er ausfällt, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten müssen sich weiter gedulden, bis sie direkt abrechnen können. Und auch bei der Akkreditierung von Weiterbildungsgängen kann es zu Entscheidungen kommen, die grosse Folgearbeiten sowohl für Weiterbildungsanbieter als auch für die Geschäftsstelle auslösen. Diese gehen wir zuversichtlich an – sollte uns Gegenwind überraschen, greifen wir zum Ruder.

Das von den Gliedverbandpräsidentinnen und -präsidenten verabschiedete Jahresprogramm – es ist vollständig im Mitgliederbereich unserer Website einsehbar – bringt spürbaren Mehrwert für alle Mitglieder: Von Veranstaltungen zur Stärkung der Verhandlungsposition der Psychologinnen und Psychologen in Institutionen über ein verbessertes Informationsangebot, den Aufbau eines Kompetenzzentrums Qualität bis hin zur Entwicklung des Tarifs für die Grundversicherung. Die Geschäftsstelle freut sich, diese Ideen umsetzen zu dürfen.

Für die Geschäftsstelle

Dolores Krapf, Geschäftsleiterin a.i.

Entwicklung der Finanzen

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 571'700.65.

Auch im Jahr 2015 konnten wir wieder einen Zuwachs bei den Mitgliedern verzeichnen, was sich auf der Ertragsseite mit einer Zunahme bei den Mitgliederbeiträgen positiv auswirkt.

Der Aufwand hat im Vergleich zum Vorjahr allgemein leicht zugenommen. Im Bereich des Personalaufwandes ist dies auf eine Erhöhung der Vollzeitäquivalenz zurückzuführen. Zudem sind mehr Kosten für Übersetzungen angefallen. Der positive Abschluss der FSP-Finanzen dokumentiert den sorgfältigen Umgang der Geschäftsstelle, der Kommissionen und des Vorstandes mit den finanziellen Ressourcen.

Bilanz

in CHF	Erläuterungen	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	4'133'603.79	3'730'492.30
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2	210'431.40	87'666.85
Übrige Forderungen und Durchlaufkonto	3	399.08	6'366.23
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	30'155.17	141'365.24
Total Umlaufvermögen		4'374'589.44	3'965'890.62
Anlagevermögen			
Zweckgebundene Finanzanlagen	5	466'180.00	465'830.60
Mobile Sachanlagen	6	65'692.51	47'178.31
Feste Einrichtungen und Installationen	6	1'080.00	1'640.00
Total Anlagevermögen		532'952.51	514'648.91
Total Aktiven		4'907'541.95	4'480'539.53

in CHF	Erläuterungen	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	7	205'776.55	236'299.73
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	1'800.00	1'800.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	513'537.47	628'061.92
Total kurzfristiges Fremdkapital		721'114.02	866'161.65
Fondskapital			
Lohnreservfonds	10	466'180.00	465'830.60
Übrige Fonds	11	12'823.50	12'823.50
Total Fondskapital		479'003.50	478'654.10
Organisationskapital / Eigenkapital			
Erarbeitetes gebundenes Kapital	12	593'660.00	742'400.79
Erarbeitetes freies Kapital		2'542'063.78	1'694'885.13
Jahresergebnis		571'700.65	698'437.86
Total Organisationskapital / Eigenkapital		3'707'424.43	3'135'723.78
Total Passiven		4'907'541.95	4'480'539.53

Betriebsrechnung im Gesamtkostenverfahren

in CHF	Erläuterungen	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Betriebsertrag			
Mitgliederbeiträge	13	3'483'015.70	3'386'704.75
Erträge Psychoskope / Internet	14	369'626.70	387'888.35
Erträge aus Dienstleistungen für Mitglieder	15	475'636.92	468'632.39
Erträge Weiter- und Fortbildung		216'751.25	207'474.00
Übrige Erträge	16	43'731.55	49'640.18
Veränderung Delkredere		2'214.00	2'330.00
Provisionen an Dritte (Inserate Psychoskope)	14	- 89'048.75	- 100'054.70
Erlösminderungen		- 35'208.97	- 40'342.59
Total Betriebsertrag		4'466'718.40	4'362'272.38
Aufwand für Drittleistungen			
FSP-Dokumentationen	17	- 21'763.60	- 29'636.72
Aufwand Drittleistungen Psychoskope	14	- 141'837.22	- 120'099.47
Aufwand Dienstleistungen für Mitglieder	15	- 377'743.36	- 346'110.99
Aufwand Drittleistungen übrige		- 18'508.00	- 23'262.90
Total Aufwand für Drittleistungen		- 559'852.18	- 519'110.08
Personalaufwand			
Personalaufwand Geschäftsstelle	18	-1'977'129.82	- 1'851'110.32
Personalaufwand Vorstand / Kommissionen	19	- 189'525.00	- 205'784.55
Personalaufwand Arbeitsgruppen und Mandate		- 11'816.85	- 13'851.00
Übriger Personalaufwand		- 108'083.08	- 90'375.05
Arbeitsleistungen Dritter		- 170'886.75	- 223'889.80
Total Personalaufwand		- 2'457'441.50	- 2'385'010.72
Betriebsaufwand			
Raumaufwand		- 120'424.43	- 120'089.89
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		- 10'413.17	- 11'774.20
Versicherungen		- 6'041.85	- 5'097.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand		- 335'470.65	- 336'760.29
Unternehmens- und Rechtsberatungen	20	- 187'213.65	- 154'361.75
Aufwand für Übersetzungen		- 149'805.35	- 85'562.38
Werbeaufwand, PR		- 46'084.55	- 30'109.70
Abschreibungen		- 21'414.56	- 23'100.94
Total Betriebsaufwand		- 876'868.21	- 766'857.05
Total Betriebsergebnis		572'556.51	691'294.53
Finanzergebnis			
Finanzertrag		8'240.27	15'661.95
Finanzaufwand		- 2'744.63	- 2'757.82
Total Finanzergebnis		5'495.64	12'904.13
Übriges Ergebnis / Steuern			
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		- 349.40	- 565.60
Kapitalsteuern		- 6'002.10	- 5'195.20
Total übriges Ergebnis / Steuern		- 6'351.50	- 5'760.80
Jahresergebnis		571'700.65	698'437.86

Betriebsrechnung im Umsatzkostenverfahren

in CHF	Erläuterungen	31. 12. 2015	31. 12. 2014	
Betriebsertrag				
	Mitgliederbeiträge	13	3'483'015.70	3'386'704.75
	Erträge Psychoscope / Internet	14	369'626.70	387'888.35
	Erträge aus Dienstleistungen für Mitglieder	15	475'636.92	468'632.39
	Erträge Weiter- und Fortbildung		216'751.25	207'474.00
	Übrige Erträge	16	43'731.55	49'640.18
	Veränderung Delkredere		2'214.00	2'330.00
	Provisionen an Dritte (Inserate Psychoscope)	14	- 89'048.75	- 100'054.70
	Erlösminderungen		- 35'208.97	- 40'342.59
	Total Betriebsertrag		4'466'718.40	4'362'272.38
Aufwand für die Leistungserbringung				
Leistungsbereich Berufspolitik				
	Legislaturziel 1		- 52'208.02	- 10'313.02
	Legislaturziel 2		- 247'102.08	- 213'175.71
	Grundleistungen Berufspolitik	21	- 196'508.15	- 137'800.01
	Übrige Projekte Berufspolitik		0.00	- 2'635.40
	Kommunikative Begleitmassnahmen Berufspolitik	22	- 29'719.69	- 44'627.70
	Total Leistungsbereich Berufspolitik		- 525'537.94	- 408'551.84
Leistungsbereich Weiter- und Fortbildung				
	Legislaturziel 3		- 27'195.07	- 50'054.55
	Legislaturziel 4		- 288'857.57	- 223'294.23
	Grundleistungen Weiter- und Fortbildung	23	- 275'714.57	- 271'755.76
	Kommunikative Begleitmassnahmen Weiter- und Fortbildung		- 6'482.32	- 4'693.81
	Total Leistungsbereich Weiter- und Fortbildung		- 598'249.53	- 549'798.35
Leistungsbereich Qualität & Ethik				
	Legislaturziel 5		- 29'981.79	- 8'079.65
	Legislaturziel 6		- 1'190.56	- 20.83
	Grundleistungen Qualität & Ethik		- 110'894.11	- 66'768.92
	Kommunikative Begleitmassnahmen Qualität & Ethik		- 83.76	- 180.03
	Total Leistungsbereich Qualität & Ethik		- 142'150.22	- 75'049.43
Leistungsbereich Kommunikation				
	Legislaturziel 7		- 116'173.74	- 121'698.15
	Legislaturziel 8		- 7'051.52	- 3'307.13
	Legislaturziel 9		- 25'924.95	- 20'783.75
	Grundleistungen Kommunikation	25	- 493'120.05	- 470'757.26
	Total Leistungsbereich Kommunikation		- 642'270.26	- 616'546.29
Leistungsbereich Dienstleistungen				
	Grundleistungen Dienstleistungen	26	- 689'015.27	- 612'313.98
	Kommunikative Begleitmassnahmen Dienstleistungen		- 544.42	- 1'127.62
	Total Leistungsbereich Dienstleistungen		- 689'559.69	- 613'441.60

in CHF	Erläuterungen	31. 12. 2015	31. 12. 2014	
Querschnittsbereich Strategie & Führung				
	Legislaturziel 10	27	- 150'287.77	- 239'871.09
	Legislaturziel 11		- 53'975.94	- 35'837.75
	Grundleistungen Strategie & Führung	28	- 503'289.83	- 462'415.73
	Kommunikative Begleitmassnahmen Strategie & Führung		- 781.38	- 721.57
	Total Querschnittsbereich Strategie & Führung		- 708'334.92	- 738'846.14
	Allgemeiner administrativer Aufwand	29	- 588'059.33	- 668'744.20
	Betriebsergebnis		572'556.51	691'294.53
	Finanzergebnis (Ertragsüberschuss)		5'495.64	12'904.13
	Kapitalsteuern		- 6'002.10	- 5'195.20
	Zwischenergebnis 2		572'050.05	699'003.46
	Zuweisung an zweckgebundene Fonds		- 349.40	- 565.60
	Jahresergebnis		571'700.65	698'437.86

Geldflussrechnung

in CHF	Erläuterungen	31. 12. 2015	31. 12. 2014	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit				
	Jahresergebnis vor Fondsergebnis und Entnahme Kapital		572'050.05	699'003.46
	Abschreibungen auf Sachanlagen		21'414.56	23'100.94
	Nettogewinn aus Anlagenabgängen		0.00	0.00
	Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen		- 116'797.40	80'114.09
	Abnahme (+) / Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen		111'210.07	82'871.61
	Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristige Verbindlichkeiten		- 30'523.18	- 74'538.94
	Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen		- 114'524.45	72'112.97
	Geldfluss aus Betriebstätigkeit		442'829.65	882'664.13
Geldfluss aus Investitionstätigkeit				
	Investitionen in Sachanlagen		- 39'368.76	- 15'919.25
	Investitionen in Finanzanlagen		- 349.40	- 60'565.60
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 39'718.16	- 76'484.85
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit				
			0.00	0.00
	Veränderung an Zahlungsmitteln	30	403'111.49	806'179.28
	Anfangsbestand an flüssigen Mitteln		3'730'492.30	2'924'313.02
	Endbestand an flüssigen Mitteln		4'133'603.79	3'730'492.30
	Veränderung an Zahlungsmitteln	30	403'111.49	806'179.28

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in CHF	Anfangsbestand per 01.01.2015	Erträge (intern) Zinserträge	Zuweisung (extern)	Interne Transfers (Details / Begründung im Anhang)	Verwendung	Endbestand per 31.12.2015
Fondskapital						
Lohnreserve	465'830.60	349.40				466'180.00
Sperrkonto Bussen BEK	12'823.50		0.00			12'823.50
Fondskapital	442'829.65	0.00	0.00	0.00	0.00	479'003.50
Erarbeitetes gebundenes Kapital						
Berufspolitik	151'265.00			- 40'465.00		110'800.00
Weiter- und Fortbildung	115'000.00					115'000.00
Reorganisation	131'065.75			- 6'145.75		124'920.00
Marketing & PR	27'740.00					27'740.00
Infrastruktur Geschäftsstelle (inkl. EDV)	179'230.04			- 102'130.04		77'100.00
Personal und Gremien	138'100.00					138'100.00
Erarbeitetes gebundenes Kapital	742'400.79	0.00	0.00	- 148'740.79	0.00	593'660.00
Erarbeitetes freies Kapital	1'694'885.13		698'437.86	148'740.79		2'542'063.78
Ertragsüberschuss 2015	0.00					571'700.65
Organisationskapital	3'135'723.78	0.00	851'043.97	0.00	0.00	3'707'424.43

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen FSP erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21, Kern-FER). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FSP (*true and fair view*).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Flüssige Mittel: Zum Nominalwert, Fremdwährungen zum Kurs am Bilanzstichtag

Forderungen: Zum Nominalwert unter Berücksichtigung einer angemessenen Wertberichtigung für gefährdete Guthaben.

Mobile Sachanlagen: Zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 1'000.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen	4 Jahre
EDV-Hardware	4 Jahre
Software	2 Jahre
Feste Einrichtungen Choisystrasse	8 Jahre

Zweckgebundene Finanzanlagen: Zum Nominalwert

Verbindlichkeiten: Zum Nominalwert, Fremdwährungen zum Kurs am Bilanzstichtag

Erläuterungen zu den Bilanz-Positionen

Die folgenden Ziffern sind Referenzierungen von den jeweiligen Bilanzpositionen.

- Flüssige Mittel:** Die Flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben.
- Forderungen aus Lieferungen & Leistungen:** Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Versicherungsprämien Mitglieder 2016	166'610.25
Mitgliederbeiträge	2'866.50
Inserate und Abos Psychoscope	14'826.75
BAP / ASP weiterverrechnete Leistungen	23'954.40
Übrige Debitoren	7'789.50
Wertberichtigungen Forderungen (Delkredere)	- 5'616.00
Total Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	210'431.40

Es wurde eine Einzelwertberichtigung der Forderungen vorgenommen.

- Übrige Forderungen:** Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Guthaben gegenüber Sozialversicherungen (AHV, UVG, KTG)	1'535.07
Guthaben Verrechnungssteuer	439.01
Durchlaufkonto	- 1'575.00
Total übrige Forderungen	399.08

4. Aktive Rechnungsabgrenzung:

Im Voraus bezahlter Aufwand	
Material- und Warenaufwand	1'185.70
Betriebsaufwand	23'062.57
Total im Voraus bezahlter Aufwand	24'248.27
Noch nicht erhaltene Erträge	
Courtage auf Versicherungen Mitglieder	5'906.90
Total noch nicht erhaltene Erträge	5'906.90
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	30'155.17

5. **Zweckgebundene Finanzanlagen:** Die zweckgebundenen Finanzanlagen stellen sicher, dass der im Lohnreservefonds (Punkt 10) ausgewiesene Betrag in liquiden Mitteln vorhanden ist. Das Geld ist auf zwei Deposito-Konti bei Postfinance angelegt

6. Sachanlagen (Sachanlagenpiegel):

	Mobilien / Einrichtungen	Büromaschinen / EDV	Investitionen Choisystr.	Total Sachanlagen
Bestandeskonto				
Eröffnungsbilanz	101'054.38	231'001.25	33'835.25	365'890.88
Zugänge	0.00	39'368.76	0.00	39'368.76
Abgänge	- 4'844.10	- 55'568.03	- 566.00	- 60'978.13
Schlussbilanz	96'210.28	214'801.98	33'269.25	344'281.51
Wertberichtigung				
Eröffnungsbilanz	- 83'684.38	- 201'192.94	- 32'195.25	- 317'072.57
Abschreibungen	- 4'155.00	- 16'699.56	- 560.00	- 21'414.56
Abgänge	4'844.10	55'568.03	566.00	60'978.13
Schlussbilanz	- 82'995.28	- 162'324.47	- 32'189.25	- 277'509.00
Netto-Buchwerte				
Eröffnungsbilanz	17'370.00	29'808.31	1'640.00	48'818.31
Schlussbilanz	13'215.00	52'477.51	1'080.00	66'772.51

7. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen:

Kreditoren	178'597.41
Im Januar 2016 ausbezahlte Arbeits- und Spesenentschädigungen für 2015	10'693.45
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	16'485.69
Total kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	205'776.55

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten:

Rekurs- und Schlichtungsgebühren laufende Verfahren	1'800.00
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'800.00

9. **Passive Rechnungsabgrenzung:**

Im Voraus erhaltene Erträge	
Versicherungsprämien Mitglieder 2016	409'479.20
Total im Voraus erhaltene Erträge	409'479.20
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	
Aufwand Drittleistungen Dienstleistungen	28'717.75
Ferien / Überzeitguthaben MitarbeiterInnen Geschäftsstelle	54'524.47
Arbeits- / Distanzentschädigungen Kommissionen / Mandate	2'502.20
Übriger Personalaufwand	612.30
Sonstiger Betriebsaufwand	16'892.55
Kapitalsteuer 2015	809.00
Total noch nicht bezahlte Aufwendungen	104'058.27
Total Passive Rechnungsabgrenzung	513'537.47

10. **Lohnreservefonds:** Der Zweck des Lohnreservefonds ist die Sicherstellung, dass bei einer allfälligen Auflösung der FSP genügend finanzielle Mittel vorhanden sind, um die Lohnfortzahlung über 3 Monate (inkl. Anteil 13. Monatslohn und Sozialversicherung) zu gewährleisten.
11. **Übrige Fonds:** Der Bussenfonds BEK wird durch von der Berufsethikkommission ausgesprochene Bussgelder (Art. 20 Reglement der Berufsethikkommission) geäufnet. Die Mittel werden von der FSP ausschliesslich für berufsethische Belange eingesetzt.
12. **Organisationskapital:** Detaillierte Angaben über das Organisationskapital können der Rechnung über die Veränderung des Kapitals (Seite 25) und den entsprechenden Erläuterungen entnommen werden.

Erläuterungen zu den Betriebsrechnungen

Die folgenden Ziffern sind Referenzierungen von den jeweiligen Positionen der Betriebsrechnung. Um die Kosten der einzelnen Leistungsziele direkt vergleichen zu können wurden die Zahlen vom Jahr 2014 der Aufteilung im Jahr 2015 angepasst. Die Total Kosten der Leistungsbereiche wurden nicht verändert, es wurde lediglich eine genauere Zuteilung zu den Leistungszielen vorgenommen.

13. **Mitgliederbeiträge:** 2015 zählte die FSP 7'285 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr hat die Mitgliederzahl netto um 225 zugenommen.
14. **Erträge Psychoscope / Internet:** Dieser Betrag setzt sich aus den Einnahmen für Einzelabonnemente Psychoscope (CHF 37'662.20), Inserateeinnahmen Psychoscope (CHF 186'066.30) und Inserateeinnahmen Internet-Seite (CHF 145'898.20) zusammen. Die Inseratevermittlung für das Psychoscope und die Onlineinserate erfolgt durch die Stämpfli Publikationen AG, welcher wir den administrative Aufwand für das Inseratewesen durch eine Ver-

mittlungsprovision abgelten (CHF 89'048.75). Der Nettoertrag ist in Verbindung mit dem Aufwand Drittleistungen Psychoscope zu betrachten, welcher die externen Kosten für die Produktion der Verbandszeitschrift zusammenfasst.

15. Unter den **Erträgen aus Dienstleistungen für Mitglieder** werden die Prämienzahlungen unserer Mitglieder für Kollektiv-Versicherung von CHF 403'628.50 (Berufshaftpflicht-, Geschäftssach- und Rechtsschutzversicherung) sowie Courtagen von CHF 72'008.42 zusammengefasst. Den Erträgen muss der Aufwand Dienstleistungen für Mitglieder gegenüber gestellt werden, da die FSP das Inkasso für die Prämien der Kollektivversicherungsangebote übernimmt und die Prämien anschliessend an die Versicherungspartner weiterleitet.
16. **Übrige Erträge:** Unter dieser Position werden Erträge aus Adressverkäufen (CHF 23'447.00), dem Verkauf des Praxisleitfadens (CHF 12'405.70) sowie andere kleinere Ertragspositionen zusammengefasst.
17. **FSP-Dokumentationen:** Unter diesem Posten

sind die Druckkosten für den Jahresbericht 2014 (CHF 20'629.10) sowie die Herstellungskosten für die verkauften Praxisleitfaden und Broschüren zusammengefasst.

18. **Personalaufwand Geschäftsstelle:** Der Personalbestand an der FSP-Geschäftsstelle betrug Ende 2015 17.45 Vollzeitstellen. Er wurde im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,7 Vollzeitäquivalente erhöht.
19. **Personalaufwand Vorstand / Kommissionen:** Im Jahr 2015 wurde die Aufnahmekommission aufgehoben.
20. **Unternehmens- und Rechtsberatung:** Für folgende Projekte / von folgenden Gremien wurden 2015 Unternehmens- und Rechtsberatungen in Anspruch genommen:

Akkreditierung WB nach PsyG	22'441.00
Tarife Psychotherapie	88'370.10
Verordnungsprozess und Umsetzung Psychotherapie in Grundversicherung	18'402.83
CRM	8'980.45
Stärkung der A&O Psychologie	9'774.00
Berufspolitik allgemein	4'276.80
Neugestaltung Psychoscope	3'817.80
Strategisches & operatives Management	20'587.25
Diverse Projekte	10'563.42
Total Unternehmens- und Rechtsberatung	187'213.65

21. Die **Grundleistungen im Bereich Berufspolitik** beinhaltet die allgemeine Berufspolitik, die Mitgliedschaften und Kontaktpflege der FSP bei div. Organisationen, sowie die Kontaktpflege zur EFPA.
22. Die **Kommunikativen Begleitmassnahmen** im Bereich Berufspolitik umfasst die Unterstützung der Kampagne «Wie geht es dir?» und den Arbeitsaufwand in der Geschäftsstelle.
23. Als **Grundleistungen im Bereich Weiter- und Fortbildung** werden die Vergabe von Fachtiteln und Zertifikaten sowie die Anerkennung von Curricula von Organisatoren verstanden.
24. Die **Grundleistungen im Bereich Qualität & Ethik** umfasst das Verbandsgericht der FSP bestehend aus der Berufsethik-Kommission (BEK), der Rekurskommission (RK) und der Schlichtungsstelle. Zudem beinhalteten sie den Arbeitsaufwand in der Geschäftsstelle für interne Rechtsberatung.
25. Unter den **Grundleistungen im Bereich Kommunikation** werden der Betrieb der FSP Internetseite www.psychologie.ch, die Produktion des Psychoscopes des Newsletters und des Geschäftsberichts, sowie alle übrigen internen und externen Kommunikationsmassnahmen zusammengefasst.

26. Die **Grundleistungen im Bereich Dienstleistungen** umfassen die Mitgliederbetreuung, die Bearbeitung von Neueintritten, Austritten und Reduktionsgesuchen, sowie das gesamte Dienstleistungsangebot für unsere Mitglieder (Kollektivversicherungen, juristische Beratung, Fact Sheets etc.)
27. **Legislaturziel 10:** Das CRM wurde anfangs 2015 eingeführt. Bis Mitte Jahr sind für das Projekt noch Kosten angefallen für den interne Testaufwand und den Aufwand für diverse Anpassungen.
28. Unter den **Grundleistungen im Bereich Strategie & Führung** ist das strategische & operative Verbandsmanagement zu verstehen. Hier sammeln sich die Kosten der Delegiertenversammlung, der Präsidialkonferenzen, des Vorstandes und der Geschäftsprüfungskommission. Zudem werden die Arbeiten in der Geschäftsstelle für die operative Verbandsführung (Personalführung, Budgetierung etc.) unter dieser Position erfasst.
29. Unter dem **allgemeinen administrativen Aufwand** werden folgende Kosten zusammengefasst: Unterhalt, Reparaturen und Ersatz von Büromaschinen, Betriebs- und Rechtsschutzversicherungen der FSP, Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Fachliteratur, sonstiger Verwaltungsaufwand, allgemeine Unternehmens- und Rechtsberatungen, Aufwand für die Revisionsstelle sowie der Personalaufwand für administrative Tätigkeiten, welche keinem Leistungs- oder Querschnittbereich zugeordnet werden können.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die einzelnen Positionen der Geldflussrechnung sind von Jahr zu Jahr grossen Schwankungen ausgesetzt, da zum Beispiel bereits kleinste Abweichungen beim Datum der Rechnungsstellung unserer Lieferanten grosse Differenzen verursachen können.

30. Aus der **Geldflussrechnung** können wir die Veränderung der flüssigen Mittel (Kassabestände, Post- und Bankkontoguthaben) lesen. Der Mittelfluss aus

Betriebstätigkeit setzt sich aus dem Cash-Flow und den Veränderungen des Umlaufvermögens (ohne flüssige Mittel) sowie des kurzfristigen Fremdkapitals zusammen. Die Darstellung der Veränderung des Mittelflusses bildet eine notwendige Ergänzung zur Erfolgsübersicht. Sie zeigt das Resultat der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Cash-Flow, die Finanzierungs- /Definanzierungs- und Investitions- /Desinvestitionsvorgängen).

Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Lohnreservfonds: siehe Erläuterungen unter Punkt 10.

Das erarbeitete gebundene Kapital ist zur Finanzierung folgender Projekte vorgesehen:

Zweck: Berufspolitik

- ▶ Psychotherapie FSP (Legislaturziel 2)
- ▶ Optimierung Psy-Suche / Website
- ▶ Humanforschungsgesetz
- ▶ Div. berufspolitische Projekte

Zweck: Weiter- und Fortbildung

- ▶ Reform Bereich Weiterbildung (Legislaturziele 3 & 4)
- ▶ Europsy
- ▶ Curricula-Datenbank

Zweck: Reorganisation

- ▶ Organisationsentwicklung
- ▶ Optimierung / Dokumentation Prozesse (Legislaturziel 2)
- ▶ Datenschutz / Datensicherheit (Legislaturziel 6)
- ▶ Archiv

Zweck: Marketing & PR

- ▶ PR-Inserate Psychologie
- ▶ FactSheets

Zweck: Infrastruktur Geschäftsstelle

- ▶ Mobiliar
- ▶ Neuanschaffungen / Optimierung EDV

Zweck: Personal & Gremien

- ▶ Personalengpässe / Aufarbeitung Rückstände
- ▶ Kommissionen

Im Jahr 2015 wurden einige dieser Projekte fertiggestellt. Andere Projekte wurden bereits in Vorjahren ausgeführt, so dass der Zweck erfüllt ist, oder die ursprüngliche Zweckbestimmung kann nach heutigem Ermessen nicht mehr erfüllt werden. Deshalb wurden folgende Beträge vom gebundenen ins freie Kapital umgebucht.

Optimierung Psy-Suche / Website Das Projekt wurde abgeschlossen.	30'000.00
Humanforschungsgesetz Das Projekt wird nicht mehr ausgeführt	10'465.00
Archiv Der Betrag wurde im Jahr 2015 für das laufende Projekt eingesetzt	6'145.75
Neues CRM Das neue CRM wurde 2015 in Betrieb genommen	62'130.04
BuHa-Software Die BuHa Software wurde in früheren Jahren angeschafft und im Dezember 2014 wurde ein Update durchgeführt.	30'000.00
Neuer Mail-Server Der ebenfalls noch reservierte Betrag für einen neuen Server ist ausreichend	10'000.00

Weitere Angaben

Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Im Jahr 2015 wurden Vergütungen von brutto CHF 119'340.00 an den Vorstand ausgerichtet. Die Auslagen des Vorstandes richten sich nach dem Entschädigungs- und Spesenreglement der FSP. Der Betrag wurde gleichmässig auf alle 6 Vorstandsmitglieder aufgeteilt.

Der Brutto Lohnaufwand aller 4 Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Jahr 2015 CHF 520'784.40 (Vorjahr CHF 490'024.75)

Wesentliche Verpflichtungen betreffend Projekte

Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen betreffend Projekten, welche nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

Transaktionen mit nahestehenden, rechtlich selbständigen Organisationen, Personen und Projekten

Keine

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

Mietvertrag Bürogebäude Choisystrasse 11

Jährliche Verpflichtung: CHF 90'600.00

Kündigungsfrist: 12 Monate auf Ende jeden Monats

Mietvertrag Kopiergerät

Jährliche Verpflichtung: CHF 4'152.00

Kündigungsfrist: Vertrag bis Mai 2018

Bern, 22.03.2016

Revisionsbericht



Tel. +41 34 421 88 11
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Delegiertenversammlung der

Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung, abschliessend mit einer Bilanzsumme von CHF 4'907'541.95 und einem Organisationskapital von CHF 3'707'424.43, kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 22. März 2016

BDO AG

Thomas Stutz

Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Gremien der FSP

Stand: 31.12.2015

Vorstand

Yvik Adler, lic. phil., Solothurn
Claudine Ott, lic. phil., Lenzburg
Roberto Sansossio, lic. psych., Langnau am Albis
Sébastien Simonet, lic. phil., Bern
Peter Sonderegger, lic. phil., Rothenburg
Christoph Steinebach, Prof. Dr. psych., Brugg

Präsidien DV-Kommissionen

BEK: Daniel Stern, lic. psych., Le Landeron
GPK: Julien Perriard, lic. psych., Pully
RK: Jürg Vetter, lic. phil., Zürich

Präsidien Vorstandskommissionen

FT: Christine Sidler, lic. phil., Brig-Glis
REKO: Hans Menning, Dipl. psych., Dr. rer. Med, Zürich
WK: André Widmer, Dr. phil., Zürich

Schlichtungsstelle

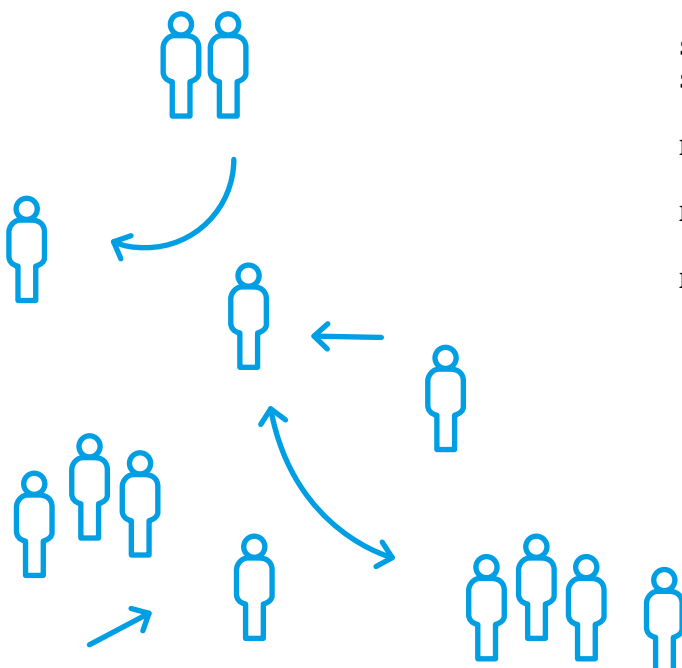
Lisbeth Hurni, Dr. phil., Ulmiz
Samuel Rom, Dr. phil., Zürich
Eva Zimmermann, lic. phil., Courlevon

Revisionsstelle

BDO AG, 3001 Bern

Geschäftsstelle

Jasmin Biller, Mc. Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin
Berufspolitik
Hélène Bouillot-Eigenmann, Sachbearbeiterin
Mitglieder und Sekretariat
Aurélié Despont, MA in Humanities, Journalistin BR,
Chefredaktorin Psychoscope
Joël Frei, MA in History, Fachjournalist BR, Redaktor
Psychoscope
Jacqueline Hofer, lic. rer. pol., Co-Leiterin Berufspolitik
Lauranne Jan du Chêne, M. Sc. in Psychology, wissen-
schaftliche Mitarbeiterin Weiter- und Fortbildung
Michael Jufer, Informatik
Christoff Kandra, Mag. Iur, Leiter Weiter- und
Fortbildung
Dolores Krapf, lic. iur., Stv. Geschäftsleiterin,
Leiterin Recht und Mitglieder
Ursina Meienberg, M.Sc., Verantwortliche Fachtitel
und Zertifikate
Corinne Mischler, Leiterin Mitgliederbereich und
Sekretariat
Regula Moser, Sachbearbeiterin Finanzen und
Dienstleistungen
Carole Raveane, lic. psych., Sachbearbeiterin
Weiterbildungscurricula
Erika Röthlisberger, Fachfrau Finanz und Rech-
nungswesen, MAS in Controlling, Verantwortliche
Finanzen und Dienstleistungen
Michèle Rousselot, MSc in Psychology, Co-Leiterin
Berufspolitik
Olivier Rügsegger, lic. phil., Leiter Kommunikation,
Marketing und Informatik
Isabel Schnyder, lic. phil. hist., wissenschaftliche
Mitarbeiterin Berufspolitik
Sandra Sulja, Sekretariat
Simon Taverna, Sachbearbeiter Mitglieder und
Sekretariat
Philipp Thüler, lic. phil., Stv. Leiter Kommunikation,
Marketing und Informatik
Elisabeth Vogt, lic. Iur / MPA Idheap, Stv. Leiterin
Weiter- und Fortbildung
Lukas Wedekind, lic. iur. Fürsprecher, wissenschaft-
licher Mitarbeiter Recht



Kooperationen

Nationale Kooperationen

Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz,
www.aktionsbueundnis.ch

Allianz Gesunde Schweiz,
www.allianzgesundeschweiz.ch

chronischkrank.ch, www.chronischkrank.ch

Ipsilon – Initiative zur Prävention von Suizid in
der Schweiz, www.ipsilon.ch

Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik
(NAS-CPA), www.nas-cpa.ch

Nationales Netzwerk Psychologische Nothilfe
(NNPN), www.nnpn.ch

Netzwerk Psychische Gesundheit (NPG),
www.npg-rsp.ch

Pro Palliative Care, www.palliative.ch

Public Health Schweiz / Santé Publique Suisse,
www.public-health.ch

Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik
(SGGP), www.sggp.ch

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana,
www.promentesana.ch

Schweizerischer Verband freier Berufe (SVFB),
www.freieberufe.ch

Verbandsmanagement Institut (VMI), www.vmi.ch

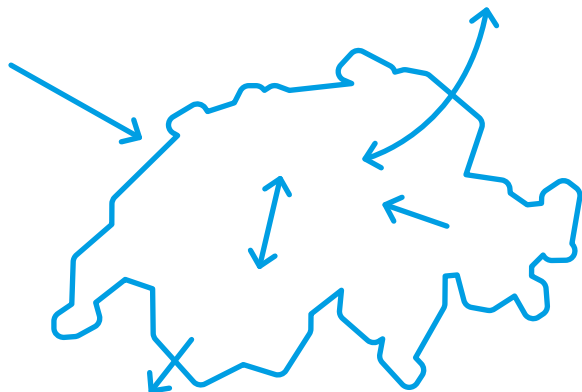
Verein stressnostress.ch, www.stressnostress.ch

Internationale Kooperationen

European Federation of Psychologists' Associations
(EFPA), www.efpa.eu

International federation for psychotherapy (ifp),
www.ifp.name

Arbeitsgemeinschaft der Verbände deutschsprachiger
Psychologinnen und Psychologen (ADP)



Gliedverbände

Kantonal- / Regionalverbände

AFP/FPV: Association Fribourgeoise des Psychologues / Freiburger PsychologInnen-Verband
P: Karin Wörthwein, www.psy-fri.ch

AGPsy: Association Genevoise des Psychologues
P: Loïc Deslarzes, www.psy-ge.ch

AJBFPF: Association Jurassienne et Bernoise Francophone des Psychologues et Psychologues-Psychothérapeutes
P: Simone Montavon Vicario, www.ajbfpf.ch

ANPP: Association Neuchâteloise des Psychologues et Psychologues-Psychothérapeutes
P: Noëlle Christine Berthod, www.anpp.ch

APVs / APW: Association des Psychologues du Valais / Assoziation der Psychologinnen und Psychologen des Wallis
P: Anne Guidoux (APVs), Egon Werlen (APW), www.psy-vs.ch

ATP: Associazione Ticinese Psicologi
P: Angela Andolfo Filippini, www.psicologi-ticino.ch

AVP: Association Vaudoise des Psychologues
P: Carlos Iglesias, www.psy-vd.ch

OSPP: Verband der Ostschweizer Psychologinnen und Psychologen
P: Markus Sigrüst, www.ospp.ch

PPB: Verband der Psychologinnen und Psychologen beider Basel
P: Claudia Steuerwald, www.ppb.psychologie.ch

VAP: Verband Aargauischer Psychologinnen und Psychologen
P: Sara Michalik-Imfeld, www.vap-psychologie.ch

VBP: Verband Berner Psychologinnen und Psychologen
P: Franziska Gabaglio, www.psychologiebern.ch

VIPP: Verband der Innerschweizer Psychologinnen und Psychologen
P: Katja Erni, www.vipp.ch

VPB: Verband der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beider Basel
P: Peter Schwob, www.psychotherapie-bsbl.ch

VSP: Verband der Solothurner Psychologinnen und Psychologen
P: Susanne Eschmann, www.vsp-so.ch

ZüPP: Kantonalverband der Zürcher Psychologinnen und Psychologen
P: André Widmer, www.zuepp.ch

Fachverbände

APPOPS/SPPVP: Association des Psychologues et des Psychothérapeutes d'Orientation Psychanalytique de Suisse / Schweizer Psychologen und Psychotherapeutenverband Psychoanalytischer Richtung
P: Stephan Wenger, www.appops.ch

APSYTRA: Association Suisse des Psychologues du Travail et des Organisations
P: Ingrid Vernez, www.apsytra.ch

ASPCo/SVKoP: Association Suisse de psychothérapie cognitive, Section des Psychologues / Schweizerischer Verein für kognitive Psychotherapie, PsychologInnensektion
P: Béatrice Weber, www.aspco.ch

ASPSC-SPVKS: Association Suisse des Psychologues Sexologues Cliniciens / Schweizerischer Psychologenverband Klinischer Sexologen
P: Ursula Pasini, www.aspsc-spvks.ch

AVM-CH: Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation Schweiz / Sektion PsychologInnen
P: Alessandra Colombo, www.avm-ch.ch

Ghyps: Psychologensektion der Gesellschaft für Klinische Hypnose Schweiz
P: Josy Höller, www.hypnos.ch

IBP: PsychologInnen-Sektion des Schweizer Vereins für Integrative Körperpsychotherapie IBP
P: Jasmin Ackermann, www.ibp-institut.ch

IIPB: Sektion Schweiz des Internationalen Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Charles Baudouin / Section Suisse de l'Institut International de Psychanalyse et de Psychothérapie Charles Baudouin
P: Thierry Freléchoz, www.institut-baudouin.org

NWP/RPPS: Netzwerk für wissenschaftliche Psychotherapie / Réseau Professionnel de la Psychothérapie Scientifique
P: Daniela Belarbi, www.nwpsy.ch

pca.acp: Schweizerische Gesellschaft für den Personenzentrierten Ansatz, PsychologInnensektion / Société Suisse pour l'approche centrée sur la personne, section des psychologues
P: Margarethe Letzel, www.pca-acp.ch

PDH: Psychodrama Helvetia
P: vakant, www.pdh.ch

RR: Relance Relationnelle
P: Rodolphe Soullignac, www.relancerelationnelle.ch

SAGKB/GSTIC: Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben, PsychologInnensektion / Groupement Suisse de Travail d'Imagination Cathymé, section des psychologues
P: Anna Sieber-Ratti, www.sagkb.ch

SASP: Swiss Association of Sport Psychology
P: Hanspeter Gubelmann, www.sportpsychologie.ch

SFDP: Psychologensektion des Schweizerischen Fachverbandes für Daseinsanalytische Psychotherapie
P: Valeria Gamper, www.daseinsanalyse.com

SGAOP/SSPTO: Schweizerische Gesellschaft für Arbeits- und Organisationspsychologie / Société suisse de Psychologie du Travail et des Organisations
P: Albert Vollmer, www.sgaop.ch

SGGPsy/SSPsyS: Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspsychologie / Société Suisse de Psychologie de la Santé
P: Holger Schmid, www.healthpsychology.ch

SGIT: PsychologInnen-Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Integrative Therapie / Section des psychologues de la société suisse de thérapie intégrative
P: Andreas Collenberg, www.integrativetherapie-schweiz.ch

SGLP: Schweizerische Gesellschaft für Laufbahn- und Personalpsychologie
P: Bernhard Meyer, www.sglp.ch

SGPO: Sektion FSP der Schweiz. Ges. für Psycho-Onkologie / Section FSP de la Société Suisse de Psycho-Oncologie
P: Diana Zwahlen, www.psycho-onkologie.ch

SGRP/SSPL: Schweizerische Gesellschaft für Rechtspsychologie / Société Suisse de Psychologie Légale
P: Leena Hässig, www.rechtspsychologie.ch

SGVT-PsyS/SSTCC-PsyS: Sektion PsychologInnen der Schweizerischen Gesellschaft für Verhaltens- und Kognitive Therapie / Section des psychologues de la Société Suisse de Thérapie Comportementale et Cognitive
P: Andi Zemp, www.sgmt-sstcc.ch

SKJP/ASPEA: Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie / Association Suisse de Psychologie de l'enfance et de l'adolescence
P: Philipp Ramming, www.skjp.ch

SPK: Sektion FSP der Schweiz. Ges. der PsychotherapeutInnen für Kinder und Jugendliche / Section FSP de la Société Suisse des Psychothérapeutes d'enfants et d'adolescents
P: Roland Straub, www.spkspk.ch

SSCP: Swiss Society for Coaching Psychology
P: Nicole Gilgen und Isabelle Zumwald-Hess, www.sscp.ch

SSS: Swiss Society of Sexology, Section psychologues
P: Xavier Pislör, www.swissexology.ch

SVG: PsychologInnensektion des Schweizer Vereins für Gestalttherapie und Integrative Therapie
P: Babs Schmidt, www.gestalttherapie.ch

SVKP/ASPC: Schweizerische Vereinigung Klinischer Psychologinnen und Psychologen / Association Suisse des Psychologues Cliniciens et Cliniciens
P: Urs Gerhard, www.svkp-aspk.ch

SVNP/ASNP: Schweiz. Vereinigung der Neuropsychologinnen und Neuropsychologen / Ass. Suisse des Neuropsychologues
P: Joachim Kohler, www.neuropsychologie.ch

systemis.ch: Schweizerische Vereinigung für Systemische Therapie und Beratung, Fachgruppe FSP-PsychologInnen
P: Stephanie Rösner, www.systemis.ch

VfV/SPC: Schweizerische Vereinigung für Verkehrspsychologie / Société Suisse de Psychologie de la Circulation
P: Andreas Widmer, www.vfv-spc.ch

VNP.CH: Verein notfallpsychologie.ch
P: Edgar Schaller, www.notfallpsychologie.ch

Stand: 31.12.2015



879197

Webseite:

5010 5011 5012 5013 5014 5015



Vollzeitspendente

29

5010

